



Bozen, 13.01.2022

An die Landtagsabgeordneten  
Köllensperger Paul  
Ploner Alex  
Ploner Franz  
Rieder Maria Elisabeth[team.k@landtag-bz.org](mailto:team.k@landtag-bz.org)Zur Kenntnis: An die Präsidentin des Südtiroler Landtages  
Rita Mattei[dokumente@landtag-bz.org](mailto:dokumente@landtag-bz.org)**Antwort auf die Landtagsanfrage 1892 vom 06.10.2021 – Wohnmöglichkeiten für Studierende und junge Erwachsene***Frage 1: Wie viele Gesuche gab es für Heimplätze im laufenden Studienjahr? Wie viele Plätze standen zur Verfügung (nach Standort)?*

Zuständigkeit Landesrat Achammer

*Frage 2: Wie ging es mit dem Rosenbach - Projekt nach dem 31.08.2020 weiter? Entspricht es der Wahrheit, dass diese Struktur leer steht und anscheinend beleuchtet, klimatisiert und beheizt wird? Gibt es eine neue Nutzung? Ist eine in Planung?*

Das Projekt Rosenbach wurde als innovatives Wohnmodell gestartet und hatte zum Ziel, das soziale und kulturelle Leben im Bozner Stadtviertel Oberau zu beleben. Das Projekt wurde laufend und kontinuierlich evaluiert. Aufgrund zu geringer Nachfrage wurde das Projekt schließlich beendet und die finanziellen Aufwendungen für die Instandhaltung des Gebäudes auf das notwendige Minimum reduziert.

Das Gebäude wird nun vorübergehend als Ausweichquartier für das Landeskleinkinderheim verwendet, während der Arbeiten, die vom Bautenressort am aktuellen Sitz des Dienstes in der Guntschnastraße durchgeführt werden müssen.

*Frage 3: Welche weiteren Schritte folgten auf den Beschluss des Dreierlandtages 2016, auch in Zusammenarbeit mit Tirol und dem Trentino?*

Zuständigkeit Landtag

*Frage 4: Welche Taten folgten auf den Beschluss der Landesregierung Nr. 1015/2018?*

Im Zuge des neuen Landesgesetzes zum sozialen Wohnbau und mit der Überarbeitung des Wohnbauförderungsgesetzes werden neue, innovative Wohnmodelle vorgeschlagen, die in der Folge mit ausreichend finanziellen Mittel ausgestattet werden müssen.



*Frage 5: Gibt es Projekte oder Konzepte, der Wohnungsnot der Studierenden entgegenzuwirken? Wenn ja, welche? Wer arbeitet daran mit?*

Für die Erhebung des Bedarfs, die Förderung von Strukturen, die Schüler/innen und Student/innen unterbringen ist das Ressort für Schule und Kultur zuständig. Die Landesregierung hat in den eigenen Beschlüssen vom 25.01.2018 und vom 07.08.2018 bestimmt, dass im Bereich der Wohnmöglichkeiten für Studierende in Südtirol Initiativen von Privaten abgewartet werden sollen. Bis heute hat es aber keine Initiative in diesem Sinn gegeben. Aus diesem Grund werden die Themen ‚studentisches Wohnen in Südtirol‘ und ‚Heimplätze für Studierende in Südtirol‘ in der nächsten Sitzung des Landesbeirates für das Recht auf Hochschulbildung, welche am 9. Dezember stattfindet, diskutiert. Außerdem sind bereits Treffen zwischen den zuständigen Führungskräften der Verwaltung der Autonomen Provinz Bozen, der Freien Universität Bozen und der Gemeinde Bozen eingeplant, um das Thema zu vertiefen. Die Vorschläge werden anschließend in die Landesregierung eingebracht.

*Frage 6: Wie viele Wobi- Mieter\*innen haben derzeit studentische Untermieter? Wird für diese Möglichkeit geworben? Welche Erklärungen gibt es für die Nicht-Inanspruchnahme?*

Derzeit hat kein Mieter studentische Untermieter. In der Vergangenheit wurde für diese Möglichkeit in der Mieterzeitschrift „Mieterinfo“ geworben. Es ist bis jetzt keine Anfrage eingegangen. Die Nichtinanspruchnahme kann mit kulturellen Gründen zusammenhängen, aber z.B. in Bozen, mit der Tatsache, dass die Wohnungen des Wobi sich größtenteils im Westen der Stadt, also weit entfernt von der studentischen Infrastruktur befinden.

*Frage 7: Sind im Zuge der Umstrukturierung des Bereiches Wohnen durch neue Rahmengesetze u.ae. konkrete Hilfen und Unterstützung fuer Studierende und junge Erwachsene geplant? Wenn ja, welche?*

Siehe Antwort auf Frage 4.

Mit freundlichen Grüßen

Waltraud Deeg  
-Landesrätin-  
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)